

HASPA-GALERIE, GROSSER BURSTAH

Seit nunmehr 10 Jahren präsentiert die Hamburger Sparkasse regelmäßig Ausstellungen zur Hamburger Kunst des 20. Jahrhunderts in ihrer eigenen Galerie. Die Ausstellungen zu Künstlern oder thematischen Aspekten der Hamburger Kunst basieren auf der über 800 Werke umfassenden Sammlung Hamburger Sparkasse.

Werke von bekannten Künstlern wie Rolf Nesch, mit dem der Ausstellungszyklus der Haspa 1997 begann, oder von fast vergessenen Künstlern wie Otto Tetjus Tügel und Alexandra Povõrina wurden hier gezeigt. Ausstellungen wie „Die Elbe im Blick“, „Hamburg im Wandel“, „Künstlerisch gesehen“ oder „Expressionistischer Aufbruch in Hamburg“ beleuchteten Einzelaspekte der Hamburger Kunstgeschichte. Mit der Sammlung Hamburger Sparkasse, ergänzt durch Leihgaben, Ausstellungen über Künstler oder zu bestimmten Themen zu gestalten, ist ein wesentlicher Bestandteil des Kunst-Engagements der Haspa. Mit ihren Ausstellungen und den begleitenden Katalogen hat sich die Haspa zu einem wichtigen Forum Hamburger Kunstgeschichte entwickelt.

13 HASPA-GALERIE

HASPA-GALERIE
Großer Burstah
20457 Hamburg
Tel.: 040/35 79-0

www.haspa.de



OTTO FISCHER-TRACHAU (1878-1958) LEBEN UND WERK – EINE ANNÄHERUNG

Anlässlich des 50. Todestages von Otto Fischer-Trachau stellt die Haspa einen Künstler vor, der Anfang des 20. Jahrhunderts in Hamburg als Raumkünstler zahlreiche Gebäude und ihre Fenster farbig gestaltete. Dazu gehörten die Universität, das Völkerkundemuseum, das Tropeninstitut und viele andere. Vor allem in der Zusammenarbeit mit dem Architekten und Oberbaudirektor Fritz Schumacher konnte Otto Fischer-Trachau seinen modernen, die Raumstrukturen berücksichtigenden gesamt-künstlerischen Ansatz verwirklichen.

Als Mitglied der Hamburgischen Sezession und Gestalter der legendären Künstlerfeste sowie der dazu erscheinenden Werbegraphik machte er sich einen Namen. In den 20er Jahren trat er als expressionistischer Gestalter von Wandgemälden und Glasfenstern in Kirchen und Schulen auf. Zudem wirkte er als Professor in Leipzig und Wiesbaden. Mit seiner Kunstauffassung folgte er den Zeiterscheinungen und sah sich in Abhängigkeit von der jeweils vorherrschenden Architektur. Seit den 1920er Jahren wirkte Fischer-Trachau auch als freier Maler.

Mit der noch bis zum 19. Dezember laufenden Ausstellung in der Haspa und dem begleitenden Katalog wird erstmals das interessante und vielseitige Schaffen dieses Künstlers vorgestellt.

12:00 | 15:00
18:00 |

Führungen durch die Ausstellung

PROGRAMM

